



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

# **Was macht das Erwachsensein aus und was ist das Geheimnis des Jungbleibens**

**15.05.1983**

## **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.20.16

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11299](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11299)

Sonntag, 15.5.1983, St. Michael, 11,00 h Gottesdienst mit Ansprache für die ehemaligen Jugendführer der Diözese.  
Evangelium: Ev. Joh 21, 15 - 19

Liebe Freunde!

Dieses familiäre Treffen in St. Michael ist natürlich zuallererst für mich ein kleines Zeichen des Dankes der Kirche an Ihr Wirken in der Jugendarbeit von Gestern.

Aber ich denke mir, es könnte auch ein Anlaß zu einer kleinen Besinnung sein, zu der ich ein paar Gedanken beisteuern möchte. Eine kurze Reflexion über das E r w a c h s e n s e i n und das J u n g - b l e i b e n drängt sich eigentlich auf.

### 1) Was macht das E r w a c h s e n s e i n eigentlich aus?

Der "Erwachsene" ist natürlich kein fertiges Denkmal, er bleibt auch ein Mensch mit Krisen, Veränderungen und Wellen der Entwicklung. Und doch muß es so etwas wie eine Verfestigung geben. Der Stängel wird zum Stamm, der grüne, biegsame Zweig zum Holz.

Im Evangelium haben wir ein Wort gehört, daß natürlich eine noch weitreichendere und tiefere Bedeutung hat: Das Wort des Herrn an Petrus. ein Wort, in dem unser Thema anklingt: Als Du jung warst, gürtetest Du Dich selbst und gingst, wohin Du wolltest. Wenn Du älter wirst, wird ein anderer kommen und Dich gürtet. ....

Zum Erwachsenwerden gehört etwas mehr G e b u n d e n s e i n. Da ist einmal an die ganz konkrete Gebundenheit an den Partner und die Familie. Es ist eine Bindung, aber wir wissen, es kann und soll eine beglückende, bereichernde Bindung sein. Heute gibt es ja so etwas wie einen Bindungshorror (manche Extremformen von Emanzipation, Selbstfindungstrips glauben, das Glück läge überm Zaun bei der sogenannten großen Freiheit.)

Zum Erwachsenenwerden gehört etwas mehr Gebundensein an die ~~Rolle~~ R o l l e, die man nun einmal im Leben einnimmt, der Beruf, die Rolle als Mutter, Vater, Beruf, Aufgabe. Die Verantwortung wird ganz konkret, selbstverständlich, ungefragt. Sie erwachen nicht mit der Überlegung - werde ich heute für meine Leute das Frühstück richten oder nicht, oder bin ich innerlich vielleicht nicht recht disponiert? Ist der Vollzug des Kaffeekochens vielleicht unecht. - Es ist bezeichnend. daß die geistige Unreife auf der Universität sehr oft mit der Tatsache zusammenhängt, daß einfach bei manchen Studienformen die selbstverständliche Pflicht sehr zurücktritt. Man redet, studiert, reflektiert, sinniert, aber man übernimmt praktisch für nichts Verantwortung. In einem solchen Milieu wird man nicht Erwachsen. Da beginnt dann die große Vogelzucht.

Und zum Erwachsensein gehört ein stärkeres Gebundensein in Ü b e r - z e u g u n g e n, zu religiös - sittlichen Überzeugungen, die ganz natürliche Verstärker (normalerweise) erfahren können: Neben geistiger zusätzlicher Erkenntnis vor allem die Bestätigungen des Lebens. Diese Bindung in die Überzeugung ist wahrscheinlich auch etwas, was der junge Mensch unbewußt vom Erwachsenen erwartet. Wenn wir nur achselzuckend in der Welt stehn, sind wir keine Erwachsene.

Vielleicht könnte man zusammenfassen: Erwachsensein bedeutet s t a b i l i s i e r t e und k o n k r e t i s i e r t e L i e b e. Eine Liebe, die nicht so viel flattert und schwebt. Eine Liebe, die in der Bindung wächst.

### 2) Und was ist das Geheimnis des J u n g b l e i b e n s

Darüber machen sich ja viele Gedanken und Sorgen. Von diesem Problem lebt schließlich die ganze kosmetische Industrie, die Gesundheitslehre, das Sportbetriebe bis zu Aerobik/ und Ilse Puck beim Frühturnen.

Das Geheimnis des J u n g s e i n s ist beim Menschen nicht einfach ein biologisches Problem wie beim Tier. Es dreht sich nicht nur um Zellenzustand, Haarpigment und Hautfalten. Es ist nicht nur eine Frage der Lebensuhr. Es gibt 70jährige Jünglinge und 30jährige Pensionisten, Was macht alt, was macht jung?

Alt macht das N e i n in der Seele. Die Haltung des Nur-Kritischen

. der tausend Vorbehalte , des Zynismus . Das Nicht-mehr -ergriffen-sein-können , ~~das~~ die Blasiertheit , der Verlust der Magnanimitas , des Gespanntseins auf die großen Dinge , wie es Tho,as von Aquin genannt hat. Mit dieser Haltung beginnt die ~~Vergreisung~~.Vergreisung .

Und was ist das Geheimnis des Jungbleibens ? - Das J a in der Seele. Das Ja zu sich selbst , dem Leben , mit allen Schwierigkeiten , zum Partner , zum Beruf , zur Kirche , zum Ganzen . Das Staunenkönnen und das Wundersehen-können . Und das alles hat nicht einfach mit einem Schuß Optimismus und einer guten Verdauung zu tun . Es ist eine Frage des J a s a u s d e r T i e f e . Unser Ja ist nur ein Echo , das Ja des gläubigen Menschen . Entscheidend ist , daß der unendliche , ewige Gott J a gesagt hat . Das Ja Gottes zur Schöpfung , das Trotzdem-Ja Gottes ist Jesus Christus . Er ist das große J a . Und damit ist E r der heimliche Grund des Jungbleibens.

Vorkonziliare Ministranten haben noch das Wort im Kopf , mit dem früher jede Messe begonnen hat :

Introibo ad Altare Dei , ad Deum , qui laetificat juventutem meam..

Ich will hinterten zum Altare Gottes , zu Gott , der mich erfreut von Jugend auf ... Damit ist das Geheimnis unseres Jungbleibens ausgesprochen , das tiefste Geheimnis von J Jugendlichkeit .

Und jetzt sind wir soweit .

Also versuchen wir , die recht Synthese von Erwachsensein und Jungbleiben zu finden /, den Zusammenklang von Liebe , die sich binden läßt , und von einem Ja der Seele , das ~~die Welt~~erhell das Leben im Lichte Gottes erhellt.